

## **Silvia Reichert de Palacio - eine Kennerin der Menschen und der Orte**



**Silvia Reichert de Palacio ist Coach und Expertin für die Themen Feng Shui, Tiefenökologie und Pilgern. Ihre Arbeit ist vielseitig: Sie gestaltet Gärten, Innenräume und Arbeitsplätze, hält Vorträge, gibt Workshops, verfasst Fachartikel, bildet aus und hat bereits mehrere Bücher geschrieben, etwa über die Gartengestaltung nach Feng Shui.**

**Sie pendelt regelmäßig zwischen Deutschland und Mallorca: Auf der Balearen-Insel bietet sie zusätzlich Tageswanderungen und Pilgerreisen zu Kraftorten an. Im Interview spricht das langjährige EASC-Mitglied darüber, was Menschen und Orte verbindet und warum Achtsamkeit für ihre Arbeit so wichtig ist.**

### **EASC:**

Du bist Expertin in Geokultur. Was verstehst Du darunter?

### **Silvia Reichert de Palacio:**

Um meine Arbeit zu beschreiben, muss ich erst einmal die wichtigsten Begriffe dazu erklären.

„Feng Shui“ ist die fernöstliche Lehre zur Gestaltung schöner und energiereicher Räume. „Geomantie“ ist das westliche Gegenstück dazu. Ihr liegt die Einsicht zugrunde, dass die Natur ein lebendes Wesen ist. Auf praktischer Ebene ist Geomantie die Kunst, die lebendige Natur in all ihren Dimensionen wahrzunehmen und den Lebensraum des Menschen entsprechend zu gestalten. Es geht um den freien Fluss des „Chi“ - der Lebensenergie - und um Harmonie in allen Bereichen des Lebens, also darum, jeden Menschen in seiner Lebenssituation zu unterstützen. Der dritte Begriff, den ich verwende, die „Tiefenökologie“, bezeichnet eine spirituelle, ganzheitliche Umwelt- und Naturphilosophie, die ein Leben im Einklang mit der Natur anstrebt. Denken, Fühlen und Handeln sind miteinander verbunden. Die Erde ist ein lebendiger Organismus, in dem

alles miteinander verbunden und voneinander abhängig ist. Der Mensch ist integrativer Teil davon.

Bezogen auf die wechselseitige Beziehung zwischen Mensch und Natur, die mir besonders wichtig ist und die ich als partnerschaftlich ansehe, habe ich einen eigenen Begriff geprägt: „Geomediation“. Konkret geht es mir um die Umgebung, in der wir Menschen leben und um die Beziehung, die wir zu ihr haben. Das Umfeld, egal ob Haus, Garten oder Landschaft, ist ein entscheidender Faktor für die Gesundheit, die Familie und auch den beruflichen Erfolg eines Menschen und kann uns auch helfen, gesund und erfolgreich zu werden und auch zu bleiben.

Unter einer neuen „Geokultur“ verstehe ich, dass wir Menschen einen besonderen Schwerpunkt auf die Beziehung zu unserer Erde legen. Also ganz konkret auch auf unsere direkte Umgebung wie die Häuser und Städte, in denen wir wohnen und die Landschaft, auch mit ihren Gärten und Parks, die uns umgibt. Dabei möchte ich gerne alles integrieren, was auf der Erde passiert und uns Menschen als integrativen Faktor betrachten. Die Geokultur erkennt an, dass wir Menschen immer und ohne Ausnahme zur Erde gehören und Teil von ihr sind. Es gibt keine Möglichkeit, uns außerhalb von ihr zu sehen oder zu empfinden.

Wir Menschen sind in unserem ganzen Sein Teil der Erde. Anders als Bäume, Pflanzen oder Gesteine, aber wir sind unabdingbarer Teil von ihr. Mit diesem Bewusstsein würden wir unsere Abhängigkeit von der Erde erkennen und direkter und achtsamer mit uns selbst und der Natur umgehen. In diesem Sinne beziehe ich unter Natur auch das Wirken des Menschen im Sinne von Kultur mit ein.

Darum geht es mir auch bei meiner Arbeit als Coach, wenn ich Menschen in ihren Lebenssituationen berate oder wenn ich Firmen und Privatpersonen bei der Gestaltung von Häusern und Gärten, also bei der Gestaltung ihrer Lebens- und Arbeitsräume, unterstütze.

### **EASC:**

Wie bist Du zu Deinen Themen gekommen?

### **Silvia Reichert de Palacio:**

In meinem ersten Beruf habe ich als Augenoptikermeisterin gearbeitet. Mit gerade 23 Jahren bemerkte ich meine Augenkrankheit, eine juvenile Makuladegeneration. Das heißt, dass das Zentrum des Sehens auf der Netzhaut abgestorben ist. Die Peripherie, wichtig für die Orientierung im Raum, ist davon aber nicht betroffen.

Natürlich wusste ich durch meinen Beruf genau, wie sich die Krankheit weiter entwickeln würde.

Mein Leben hat sich durch sie sehr verändert, allerdings auch meine Einstellung dazu. Heute kann ich sagen, dass ich dadurch zu meinem neuen Beruf gekommen bin. Nach einem Studium der Philosophie bildete ich mich vier Jahre lang als Feng Shui Expertin, Tiefenökologin und Geomantin aus. Dazu kam meine Fortbildung als Coach. Inzwischen arbeite ich seit über 25 Jahren in diesem Beruf.

**EASC:**

Wie schaffst Du es, trotz verringerter Sehkraft sicher durch die Natur zu wandern?

**Silvia Reichert de Palacio:**

Blind heißt ja nicht schwarz vor Augen. Ich habe inzwischen eine erweiterte Wahrnehmung. Mit der schwindenden Sehkraft habe ich im Laufe der Zeit andere Sinne entdeckt, die ich nutze.

Wenn ich einen Ort umgestalte, beobachte ich ihn mit einem Gespür für die Atmosphäre, die Aura und Energieeinflüsse.

Ich kann meine erweiterte Wahrnehmung auch beim Menschen einsetzen, oder bei Pilgerwanderungen. Daraus ergibt sich eine ganz besondere Achtsamkeit, die ich dem Menschen und der Natur entgegenbringen kann.

Wir bewegen uns am besten, wenn wir sicher Schritt für Schritt gehen. Das gilt für alle Menschen beim achtsamen Wandern in der Natur und auch im übertragenen Sinne im privaten oder beruflichen Leben.

**EASC:**

Wie nutzt Du Dein Wissen im Coaching?

**Silvia Reichert de Palacio:**

Das hat ebenfalls sehr viel mit Aufmerksamkeit und Achtsamkeit zu tun, dem jetzt so modernen Mindfulness.

Ich gehe nicht einfach mit jemandem in die Natur und mache dort ein normales Outdoor-Coaching.

Vielmehr suche ich die Orte und Wege genau aus, mit denen ich arbeite. Sie stehen mit dem Thema, das ein Coachee bearbeiten möchte, direkt in Zusammenhang. Der Coachee soll dabei spüren, dass auch die Natur ihm etwas entgegenbringt.

**EASC:**

Du arbeitest ganz intensiv mit sogenannten Kraftorten auf Mallorca.

An welche Orte gehst Du und welche Themen stehen mit ihnen in Verbindung?

**Silvia Reichert de Palacio:**

Es gibt in der Natur, also auch auf der Insel, verschiedene Kraftorte, die unterschiedliche Qualitäten haben.

Dazu möchte ich zu allererst mal klären, was ein Kraftort eigentlich ist.

Schon Goethe, als Dichter und Naturphilosoph, hat die Natur als Ganzheit betrachtet. Sie besteht aus drei Ebenen: Der materiellen, der energetischen Chi-Ebene und der seelisch-geistigen Ebene. Zusammen bilden Sie die Atmosphäre. Sie wirken ineinander, durchdringen sich und sind immer gleichzeitig an einem Ort vorhanden.

Bei einem Kraftort sind diese drei Ebenen in besonders ausgeprägter Form harmonisch und ausgeglichen vorhanden.

Es gibt Kraftorte, die sprühen vor Lebenskraft und andere strahlen Stille aus. Auf manchen wurden Klöster oder Schlösser gebaut, andere bilden ungewöhnliche Felsformationen oder es wächst ein ganz besonderer Baum - doch immer unterstützen sie uns und die Landschaft mit ihrer Energie.

Auf Mallorca liegt der Puig de Randa zentral im Inselinneren und wird von den Mallorquinern als heiliger Berg verehrt. Der gesamte Berg ist ein Kraftort mit Herzqualität. Ich nenne ihn den „Herzberg“ der Insel Mallorca.

Als Coach nutze ich seine Atmosphäre, um dort mit Menschen zu arbeiten, deren Herz aus persönlichen oder beruflichen Gründen sehr bedrängt ist.

Ziel ist, dass wir, wenn wir uns auf unser Herz besinnen, seine Qualität wahrnehmen und uns mit ihm wieder verbinden, eine bessere Sicherheit im Umgang mit unseren Emotionen und auch unseren Grenzen haben.

Dadurch werden wir in der Lage sein, dem beruflichen Leben wieder Stand zu halten und persönlich wieder Freude zu empfinden, eine positive Einstellung zu uns selbst zu entwickeln.

Für Menschen die ihren roten Faden im Leben verloren haben und nicht mehr so genau wissen, wonach sie sich orientieren sollen, ist ein Coaching mit dem Visionsfelsen Sa Foradada am besten geeignet.

Für eine Coachingarbeit mit Menschen, die eine Ausgewogenheit in ihrer Mitte suchen, wäre Banyalbufar der unterstützende Kraftort. Dort treffen sich die beiden gegensätzlichen Wässer der Erde. Es fällt das Süßwasser der Flüsse in das Salzwasser des Meeres. Es gibt viel mehr verschiedene Kraftorte auf der Insel, die ich zur Unterstützung meiner Coachees nutze, zum Beispiel einen Ort der Wandlung und einen Ort für eine Perspektive zum Neubeginn.

Bei meinen Pilgerreisen zu den Kraftorten von Mallorca gehe ich mit der Gruppe jeden Tag zu einem anderen Kraftort.

**EASC:**

Mit welchen Themen kommen die Menschen typischerweise zu Dir?

**Silvia Reichert de Palacio:**

Meine Kunden kommen zu mir, wenn sie persönliche oder berufliche Probleme haben. Ich unterstütze sie auf ihrer Suche nach neuen Zielen oder bei der Klärung ihrer beruflichen oder privaten Lebenssituation.

Generell suchen meine Coachees nach neuen Wegen oder nach neuen Möglichkeiten ihrer Lebensgestaltung.

**EASC:**

Woran merkst Du persönlich, dass Du mit Deiner Arbeit Erfolg hast?

**Silvia Reichert de Palacio:**

Das merke ich anhand des Feedbacks meiner Kunden.

Ich mache fast keine Werbung und werde weiterempfohlen. So kann ich einschätzen, dass die Kunden zufrieden sind.

Wenn sich das Leben der Klienten verändert, merke ich es natürlich auch.

**EASC:**

Welcher Moment war für Dich bisher der schönste bei Deiner Arbeit?

**Silvia Reichert de Palacio:**

Diesen Moment gab es ebenfalls auf Mallorca. Ich hatte im Rahmen einer Feng-Shui-Gestaltung für eine Familie ein Haus umgebaut.

Davor war die Familie viel krank gewesen und nicht glücklich in ihrem Zuhause.

Vor allem Kinder spüren die positive Veränderung meist sehr deutlich.

Einige Zeit nach dem Umbau war ich auf einem Markt einkaufen. Dort habe ich zufällig die Familie wiedergesehen. Ihr kleiner Junge kam spontan auf mich zu gerannt und rief meinen Namen. Danach hat er mich ganz fest in die Arme genommen.

**EASC:**

Du bist Mitglied der EASC. Was wünschst Du Dir von dem Verband für Deine Arbeit?

**Silvia Reichert de Palacio:**

Ich bin seit den Anfängen der EASC Mitglied.

Der Verband ermöglicht mir den Zugang zu einem wertvollen beruflichen Netzwerk. Ich nehme regelmäßig an den Treffen in Barcelona teil.

Außerdem ist mir die Einhaltung der durch die EASC festgesetzten Qualitätsstandards wichtig. Deshalb habe ich mich schon vor vielen Jahren für eine Mitgliedschaft entschieden.

Für das Interview bedanke ich mich sehr herzlich bei Beatrix Hasse.

*Die Fragen stellte Beatrix Hasse, Coach, Trainerin & Journalistin.*

Weitere Informationen zur Arbeit von Silvia Reichert de Palacio:

<http://www.geocultura.com>

Die nächsten Tagesausflüge und Reisen:

<http://www.geocultura.com/aktuelles.html>